

# Bahn frei für das Board

Workshop bringt erste Vorschläge für KGS Skatepark ins Rollen



Auf Augenhöhe: Dirk Lücke (li.), spezialisiert auf den Bau von Skater Anlagen und selbst Anhänger dieses Sports, fachsimpelt mit den Nutzern ausgiebig über Aussehen und Funktionalität des künftigen Parks.

Foto: Müller

**Neustadt** (hm). „Diese Anlage hat Potential!“ Das ist Kommentar von Fachplaner Dirk Lücke während der Besichtigung des in die Jahre gekommenen und maroden Skateparks, an der Freiluftsporthalle neben der KGS. Der Architekt, selbst erfahrener Skater, fand schnell einen Draht zu den Nutzern, die sich zum ersten Workshop, gemeinsam mit Ute Kemmer von der Stadtjugendpflege und Sabine Gambig aus der Verwaltung, auf dem Gelände getroffen hatten, um über dessen Neugestaltung zu sprechen und gegebenenfalls erste Planungsschritte zu erarbeiten.

Gerade im Sommer werde die Anlage stark frequentiert, sagte Kemmer. Die Rampen seien allerdings „alle“ und eine Nutzung nicht wirklich mehr ratsam, bestätigten die Fahrer. Nach dem Ortstermin traf sich die Gruppe zu weiteren Gesprächen in der Verwaltung. „Nach einem einführenden Vortrag des Architekten, unterlegt mit Bildbeispielen von anderen Parks, starteten die Teilnehmer schnell in eine lebhaft und sachorientierte Diskussion“, berichtete Kemmer.

Bestätigend fügte sie hinzu, dass es sobald man zwischen Skatern, Verwaltung und Planern

zu einem abgestimmten Vorentwurf inklusive Kosteneinschätzung gekommen sei, dieser den politischen Gremien vorgelegt und ein Weg für dessen Realisierung festgelegt werden solle. Dieser nächste Schritt sei für Mai geplant, hieß es weiter. Finanziell hat sich auch schon etwas getan. Werner Fabich, Pressesprecher des Lions-Clubs, gab bekannt, dass man bereits 3.000 Euro für diese gute Sache bereitgestellt habe. Weitere 2.700 Euro würden von anderer Seite bereitgestellt. Zusätzliche Spenden für das Vorhaben wären wünschenswert.

NEUSTÄTZER ZEITUNG 23. Feb. 2013